Materialien zum Thema Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Geflüchteten

ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.

Die folgenden Materialien empfiehlt die ANU Bayern als Leitfäden, Orientierung und zur Hintergrundrecherche rund um das Thema Umweltbildung mit Geflüchteten.

Natürlich bunt: Gute Beispiele interkultureller Naturschutzpraxis

Im Bereich Naturschutz sind Menschen mit Migrationserfahrung noch unterrepräsentiert – sowohl als GestalterInnen von Naturschutzaktivitäten als auch als TeilnehmerInnen an solchen Angeboten. Die Broschüre macht vorbildhafte Initiativen aus Baden-Württemberg sichtbar, die ökologisches Engagement und interkulturelle Vielfalt verbinden. Sie ist Teil des Projektes „Netzwerk MultiKulturLandschaft“, das zum Ziel hatte, Menschen mit Migrationshintergrund für Aktivitäten des Naturschutzes zu gewinnen.
[Download]

Veranstaltungen mit Geflüchteten – Best Practices des BUND

Das Team der Bildungsoffensive BUND Soest zeigt in diesem Praxisleitfaden, wie beispielhafte Veranstaltungen mit Geflüchteten aussehen können und worauf es zu achten gilt. Mit vielfältigen Veranstaltungsformaten von Naturexkursionen über nachhaltige Kochabende und Repair Cafés bis hin zu langfristigen Projekten sind Formate, die zu neuen Perspektiven, gegenseitigem Lernen und einem solidarischen Miteinander beitragen.
[Download]

Zusammen wachsen: Aktiv mit jungen Geflüchteten (NAJU)

Die Naturschutzjugend (NAJU) möchte sich für junge Geflüchtete öffnen und sie mit Themen rund um den Naturschutz zu erreichen. Dafür ist ein Leitfaden in Form einer Broschüre entstanden, die Kapitel zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Aktionstipps und interkulturellen Stolpersteinen beinhaltet. Neben Hintergründen zur Situation junger Geflüchteter und ihren Belastungsfaktoren finden sich Hinweise für konkrete erste Schritte zum Engagement sowie Spiele und Methoden für gemeinsame Aktionen.
[Download]

“Raus in die Natur”: Naturerlebnistage mit Kindern aus geflüchteten Familien

Aus ihren Erfahrungen eines BUND Projektes in Radolfzell am Bodensee hat die Umweltbildnerin Angela Klein Anregungen für Vereine, Einrichtungen und Initiativen zusammengestellt. Sie stellt in bisher einzigartiger Weise ein Projekt zur Umweltbildung mit Geflüchteten vor, Inhalte und Aktivitäten in der Natur für alle Jahreszeiten, Spiele, aber auch Erfahrungen mit der Zielgruppe Flüchtlingskinder, wertvolle Tipps für die Praxis und geeignete naturpädagogische Methoden.
[Download]

„Vielfalt erleben: Mehrsprachig in die Natur“. Eine Praxis-Broschüre der Naturfreunde Internationale

Die 24-seitige Broschüre informiert allgemein über Mehrsprachigkeit und stellt im praktischen Teil sprachsensible Gruppenaktivitäten, wie etwa Sprachenporträts, Geräuschelandkarte oder das Sprachen-Memory, als Praxisbeispiele für den Unterricht und in der Umweltbildung

ANU Bayern e.V.
Landesgeschäftsstelle

Nikolaistr. 4
80802 München
Tel 089 51996457
Fax 089 33088157
Email: bayern@anu.de

SprecherInnenrat:

Marion Loewenfeld (Vorsitzende)
Maria Hermann (stellv. Vorsitzende)
Dr. Frank Holzförster (Schatzmeister)
Sabine Schwarzmann (Schriftführerin)
Birgit Feldmann
Peter Gehring
Vanessa Mantini

Bankverbindung

Raiffeisenbank am Rothsee eG.
BLZ 764 614 85
Kto.-Nr. 89 400
IBAN: DE44 7646 1485 0000 0894 00
BIC: GENODEF 1HPN

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

vor. Sie sollen als Anregungen für PädagogInnen und NaturvermittlerInnen dienen, die sprachliche Vielfalt im Unterricht und in der Natur spielerisch zu fördern.
[Download]

Gemeinsam aktiv: Freizeitaktivitäten mit geflüchteten Menschen partizipativ gestalten

Gemeinsame Freizeitaktivitäten sind ein wichtiger Ansatz zur Integration von geflüchteten Menschen. Die Naturfreunde Internationale und das Forum Umweltbildung aus Österreich haben in einer 40-seitigen Broschüre Tipps von ExpertInnen und Good-Practice-Beispiele zusammengestellt, die PädagogInnen, Vereinen und engagierten BürgerInnen die Gestaltung von Freizeitangeboten für geflüchtete Menschen erleichtern sollen.
[Download]

Bayern ist bunt – Broschüre zur Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Geflüchteten

Welche Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung können für die Arbeit mit Geflüchteten gelten? Warum gelingt Integration in Kooperation verschiedener Akteure besser? Welche guten Beispiele des Gelingens gibt es bereits? Was macht ihren Erfolg aus? Und wo finden sich weitere Informationen, Qualifizierungs- und Vernetzungsmöglichkeiten? Die Publikation „Bayern ist bunt. Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Geflüchteten“ macht das vielfältige Engagement der UmweltbildnerInnen in Bayern bei ihrer Arbeit mit Geflüchteten sichtbar.
[Download]

Geflüchtete in grünen Berufen: Stärken. Lernen. Integrieren.

Welchen Beitrag die grünen Berufsfelder zur Integration Geflüchteter leisten können, zeigten Projekte der Allianz Umweltstiftung. Die Erkenntnisse der Projekte in Eberswalde, Ludwigsburg und Berlin sind in der Broschüre zusammengefasst. Die Publikation zeigt auf, welche Herausforderungen aber auch Chancen die Beschäftigung von Geflüchteten in der Grün-, Wald- und Biotoppflege mit sich bringt. Gleichzeitig schildert sie die vielen positiven Erfahrungen und Umstände, die das Gelingen derartiger Projekte begünstigen. Für alle, die ähnliche Vorhaben umsetzen wollen, finden sich Checklisten zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.
[Download]

„Integration im Stadtgrün“: Projekte und Initiativen in der Broschüre des Bayerischen Städtetags

Die Publikation zeigt Beispiele aus den Biotopen und Soziotopen bayerischer Städte. Das Spektrum der Projekte reicht von interkulturellen Gärten, innerstädtischen Treffpunkten und Aktionen im Stadtgrün bis zur interkulturellen Freiraumplanung.
[Download]

Gemeinschaftsgärten im Quartier: Handlungsleitfäden für Kommunen

Der Leitfaden soll die Wertschätzung für urbane Gemeinschaftsgärten als Orte des Gärtnerns, der Begegnung und Integration fördern und aufzeigen, welchen Beitrag sie zu einer sozialen Quartiersentwicklung leisten können. Vor allem aber gibt dieser Handlungsleitfaden Anregungen und Empfehlungen, wie Kommunen die Rahmenbedingungen zur Umsetzung solcher Projekte verbessern können.
[Download]

Wohnqualität in Flüchtlingsunterkünften

Das Umweltbildungszentrum NaturGut Ophoven aus Leverkusen hat im Projekt „Heimat gestalten“ an zwei Flüchtlingsunterkünften in Leverkusen über einen Zeitraum von fünf Monaten praktische Umweltschutzaktivitäten in Verbindung mit Umweltlernen durchgeführt. Das Projekt wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Ziel des Projekts „Heimat gestalten“ war es, die Geflüchteten ganz konkret an das Thema Energiesparen, Mülltrennung, Recycling, Ressourcenschutz und Urban Gardening heranzuführen und durch Verhaltensänderung auch langfristig den persönlichen Energieverbrauch zu senken. Auch das sprachliche Lernen stand dabei im Fokus. Die Aktivitäten berücksichtigten die kulturelle Herkunft der TeilnehmerInnen, für verschiedene Nationalitäten wurde auch Informationsmaterial zum Umweltverhalten in Deutschland zusammengestellt. Zur bundesweiten Verbreitung der Projektidee wurde ein Leitfaden erstellt, der als PDF erhältlich ist.
[Download]

Themenplakate Energie, Wasser, Müll

Im Rahmen der ANU Ressourcentage 2016 für Geflüchtete wurden Materialien für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in Asylunterkünften und in Privatwohnungen erstellt. Die hier vorgestellten 3 Plakate verbildlichen die Themen: Wie gehe ich mit Wasser um? Wie spare ich Energie? Was mache ich mit meinem Müll? Die Grundaussage: Ressourcen schützen spart Geld und hilft der Umwelt! Machen Sie mit!
[Plakat Wasser]
[Plakat Energie]
[Plakat Müll]

Saisonkalender auf arabisch – Gemüsetipps der NAJU

Die Naturschutzjugend (NAJU) NRW hat einen Gemüsekalender bzw. Saisonkalender herausgegeben: Auf Deutsch und Arabisch. Damit sehen BenutzerInnen auf einen Blick, wann welches Gemüse aus heimischem Anbau verfügbar ist.
[Download]

Zusammenhalt in Vielfalt – 15 Thesen zu kultureller Integration und Zusammenhalt

Die Mitglieder der Initiative kulturelle Integration wollen mit 15 Thesen einen Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und zur kulturellen Integration leisten. Sie vertreten ein breites Spektrum an Institutionen und Organisationen, verschiedene politische Ebenen und Interessen. Zu den Unterzeichnern gehören u.a.: Deutscher Naturschutzring (DNR), Deutscher Kulturrat, Zentralrat der Juden in Deutschland, Koordinationsrat der Muslime, Deutscher Journalisten-Verband u.v.m.
[Download]

Materialzusammenstellung und Kontakt:

Tina Teucher, ANU Bayern e.V., Geschäftsstelle
Nikolaistr. 4, 80802 München
Tel 089 51996457
Fax 089 33088157
Tina.Teucher@anu.de
www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de